



**11. – 13. April 2024**

**Dichtung und Wahrheit – Auf Wanderspuren von Goethe in Elsass-Lothringen und zur Wiege der Eisenindustrie in den Nordvogesen im Jaegerthal  
Meditative Wandertage am Etang de Hanau**

---

Es begann in Sessenheim. Hier umgarnten J.W. Goethe und sein Freund Jakob Lenz die Pfarrerstochter Friederike Brion. Erfolgreicher, nach eigener Darstellung, Goethe. Selbst die Kut-sche des Pfarrers strich er neu, um sich die Gunst des Vaters zu sichern. Am Ende hat Goethe seinen Jura-Doktor in Straßburg gemacht. Mehr Zeit hat er aber eben in Sessenheim bei seiner Geliebten verbracht. Das Städtchen im Elsass profitiert gerne davon. Eine kleine Reise führte ihn über Saverne und Bouxwiller ins lothringische Saartal. Hier bestieg er die Wasenburg, das klassische Ziel der Niederbronner Badegäste. Eine zweite Wanderung führt uns zur Wiege der Eisenindustrie in den Nordvogesen in Jaegerthal am Schwartzbach, wo die erste Eisengießerei der Familie de Dietrich stand. Baerenthal ist Ziel einer dritten Wanderung mit den Burgen Ramstein und Falkenstein.

Standort für zwei Nächte ist der Etang de Hanau und das Hotel Beau Rivage.

Abkürzungsmöglichkeiten dank PKW sind bei den Wanderungen jeweils gegeben!



**Reisebeschreibung:**

**1.Tag:** Über Strasbourg und Haguenau erreichen wir Niederbronn-les-Bains. Anfahrt 140 km in ca. 2 Stunden.

Wanderung 1: Auf Goethes Spuren. Die Wasenburg ist das klassische Ziel der Niederbronner Badegäste. Schon Goethe hat sie während seiner Straßburger Zeit bestiegen. Über den Sentier botanique zur Wasenburg und weiter über den Reisberg (481 m) und die Kreuztanne zum Wasenkoepfel, danach über Oberbronn zurück nach Niederbronn. Kleiner historischer Rundgang. Wanderstrecke: Ca. 10 km in ca. 3 Stunden.

Halbpension im \*\* Hôtel Le Beau Rivage in Philippsbourg

**2.Tag:** Wanderung 2: Zur Wiege der Eisenindustrie in den Nordvogesen. Die Wanderung durch ausgedehnte Buchenwälder macht uns bekannt mit der reichen geschichtlichen Vergangenheit der Gegend. Auf den Spuren der Kelten besteigen wir den Grand Wintersberg, die höchste Erhebung der Nordvogesen, und von dort geht es über das Gebirge hinunter nach dem hübsch gelegenen Dörfchen Jaegerthal am Schwartzbach, wo die erste Eisengießerei der Familie de Dietrich stand. Holzkohle für die Hochöfen und Wasserkraft zum Betrieb der Schmiedehämmer waren hier im 18. Jahrhundert die wichtigsten Voraussetzungen für die Eisenverhüttung. Besichtigung der ehemaligen Schmieden in der Domaine Jaegerthal. Wanderstrecke: Ca. 12 km in 3,5 Stunden.

Halbpension im \*\* Hôtel Le Beau Rivage in Philippsbourg

**3.Tag:** Wanderung 3: Über Ramstein nach Baerenthal und über Falkenstein zurück.

Wir wandern über den Col du Petit Dunkelthal und die Burg Ramstein nach Baerenthal zum gleichnamigen See. Mittagessen im Restaurant Ramstein-Plage. Über Lieschbach und die Burg Falkenstein geht es zurück.

Wanderstrecke: Ca. 11 km in 3,5 Stunden.

Heimfahrt nach Freiburg. Voraussichtliche Rückankunft: 19 Uhr.

---

11. – 13.04.2024 Dichtung und Wahrheit – Auf Spurensuche von Goethe in Elsass-Lothringen

Meditative Wandertage am Etang de Hanau

REISEPREIS: 290.- EUR im Doppelzimmer 40.- EUR Einzelzimmerzuschlag

REISELEISTUNGEN: 2x Halbpension inkl. Getränke im 3-Sterne-Hotel, Hin- und Rückfahrt mit PKW, Wanderführung, Sicherungsschein, Eintrittsgelder exklusive\*\*\* MINDESTTEILNEHMERZAHL: 10 Personen,

Angelika Botschek-Konopka Ulrich Konopka Am Hardt 21 79877 Friedenweiler Telefon: 07654/2280012 Mobil: 0174/3670727

Email: [konopka.reisen@gmail.com](mailto:konopka.reisen@gmail.com) Bankverbindung: Ulrich Konopka, Volksbank – Die Gestalterbank.

IBAN: DE91 6649 0000 0011 0184 08, BIC: GENODE61OG1

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



---

Bitte abtrennen!

**ANMELDUNG**

Ich melde mich hiermit zur Teilnahme an den Wandertagen am Etang de Hanau vom 11.-13.04.2024 an. Die Anmeldung wird eine Woche nach Erhalt der Reisebestätigung verbindlich. Als Anmeldegebühr überweise ich nach Erhalt der Reisebestätigung einen Betrag in Höhe von 100 EUR auf folgendes Konto:

Ulrich Konopka, Die Gestalterbank

IBAN: DE91 6649 0000 0011 0184 08, BIC: GENODE61OG1

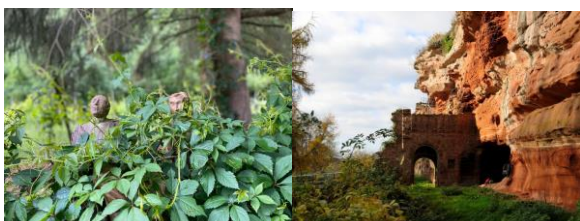
Der Restbetrag in Höhe von 190 EUR im DZ bzw. 230 EUR im EZ wird nach Erhalt der Reiseunterlagen fällig.

NAME: \_\_\_\_\_ EZ  DZ

ANSCHRIFT: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

TELEFON/Mail: \_\_\_\_\_ PARTNER: \_\_\_\_\_

ORT, DATUM: \_\_\_\_\_ UNTERSCHRIFT: \_\_\_\_\_



Vor mehr als 350 Jahren hatte hier die Stahldynastie „de Dietrich“ ihren Ursprung.

In dem heutigen Park der Domaine Jaegerthal befand sich bis Ende des 19. Jahrhunderts der erste Hochofen und ein Kleinhammer der Firma de Dietrich.

Noch heute kann man hier im Jaegerthal, unterhalb des Weihers, die ehemalige Schmiede und Ruinen der Firma de Dietrich besichtigen.

Im nahegelegenen Ort „Reichshoffen“ befindet sich ein Museum der de Dietrich Stiftung mit wunderschönen Gussarbeiten, Gussöfen, Handwerkskunst aus Stahl, sowie ein übergroßes Modell von dem Hochofen, wie er sich einst hier auf dem Anwesen des Maison de la Turbine befand. Hier, im Musée du Fer werden Sie in die Zeit um 1870 zurückversetzt.

**Jaegerthal** (deutsch ursprünglich *Jägerthal*) ist ein Ort mit ca. 30 Einwohnern im Elsass, der nordöstlich von Niederbronn-les-Bains in den Nordvogesen liegt und zur Gemeinde Windstein gehört. Der Ort ist benannt nach dem gräflich hanauischen Bergrichter Adam Jäger, der hier 1602 ein Eisenwerk gründete. Jaegerthal ist die Heimat der berühmten französischen Industriellenfamilie de Dietrich, die 1684 den Eisenhammer erwarb. Dort war ein Bach – der Schwarzbach – Auslöser einer starken Industrialisierung. Im Jaegerthal der Nordvogesen erinnern die Ruinen der ersten Eisenschmieden von de Dietrich an die industrielle Entwicklung. Teile der alten Gebäude können noch heute besichtigt werden und sind frei zugänglich. Außerdem liegt hier im kühlen waldigen Tal die Sommerresidenz der De Dietrichs. Das Schloss ist in Privatbesitz und nicht zugänglich.

In dem heutigen Park der Domaine Jaegerthal befand sich noch bis Anfang 1900 ein Hochofen und ein Kleinhammer der Firma de Dietrich. Diese Industriegebäude wurde auf Grund schlechter logistischer Anbindung und einer schnellen Expansion um 1905 abgebaut – die Produktion wurde nach Niederbronn und Reichshoffen verlagert. Geblieben ist mein Maison de la Turbine – ein Industriegelände aus dem Jahre 1871. Dieses Gebäude wurde bis 1965 als Turbinenhaus zur Stromerzeugung genutzt und versorgte das benachbarte Schloss, die Schule, wie einige umliegende Häuser mit dem ersten Strom. Heute dient dieses industrielle Gebäude, das Maison de la Turbine – Alias Mühle als mein ganz privates Refugium. Es ist meine Ideenschmiede und Kraftquelle – ein nahezu magischer Ort. Hier entstehen die besten Ideen für die Gärten meiner Kunden, hier empfangen ich meine Kunden – das gesamte Anwesen, mit der 15.000 Quadratmeter großen Parkanlage und dem dazugehörigen Wald, ist die Visitenkarte meiner Kreativität. Der ideale Ort für die Präsentation von besonderen Bäumen, wie ich sie in den Gärten meiner Kunden verwende, sowie zur Präsentation von Kunst und Skulpturen.

**Bitte beachten Sie, dass eine Besichtigung der Domaine Jaegerthal nur nach Absprache möglich ist – ansonsten ist das Anwesen nicht zugänglich. Bitte respektieren Sie meine Privatsphäre und die meiner Gäste.**